

Holzherkunft und Zertifikate im Holzbau: Worauf es wirklich ankommt · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Bei Holzfassaden zählt nicht nur die Optik – auch die Herkunft des verbauten Holzes spielt für Planer und Bauherren eine wachsende Rolle. Wer nachhaltig bauen möchte, sollte daher genauer hinschauen, statt sich auf pauschale Umweltversprechen zu verlassen. Dieser Leitfaden zeigt, worauf es bei der Holzherkunft für Fassadenprojekte wirklich ankommt und wie sich Zertifikate richtig einordnen lassen.

Warum die Holzherkunft bei Fassaden relevant ist

Holzfassaden erfreuen sich zunehmender Beliebtheit – nicht zuletzt wegen ihrer natürlichen Optik und ihrer positiven Ökobilanz. Doch der Rohstoff Holz ist nicht automatisch nachhaltig. Entscheidend ist, woher das Material stammt und unter welchen Bedingungen es produziert wurde. Unklarheiten bei der Herkunft betreffen mehrere Ebenen: Holz aus Regionen mit problematischer Landnutzung kann selbst dann Entwaldung begünstigen, wenn das Produkt zertifiziert ist. Lange Transportwege können die ökologischen Vorteile deutlich schmälern. Und ohne dokumentierte Lieferkette bleibt die tatsächliche Herkunft häufig im Dunkeln. Gerade bei Fassaden, die als sichtbare Außenhülle über Jahrzehnte Witterung und Blicke aushalten müssen, lohnt es sich, die Materialwahl bewusst zu treffen.

FSC und PEFC: Zwei Zertifizierungssysteme im Vergleich

Die bekanntesten Zertifikate im Holzsektor sind FSC und PEFC. Der FSC (Forest Stewardship Council) arbeitet mit einem umfassenden Kriterienkatalog, der ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Waldbewirtschaftung abdeckt. Die Zertifizierung erfolgt durch unabhängige Stellen, und FSC-Produkte durchlaufen eine Chain-of-Custody-Prüfung – eine lückenlose Dokumentation der Verarbeitungskette vom Wald bis zum fertigen Bauteil. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) agiert als Dachorganisation, die nationale Waldzertifizierungssysteme anerkennt. Die Anforderungen variieren je nach nationalem Standard, was die Vergleichbarkeit erschwert. PEFC deckt insgesamt eine größere Fläche ab, während FSC als strenger in der Umsetzung gilt.

Praktische Schritte zur Holzherkunft-Prüfung bei Fassaden

Für Bauherren und Planer, die bei der Fassadengestaltung genauer auf die Materialherkunft achten möchten, helfen konkrete Fragen: erstens nach dem genauen Zertifikat und der Zertifikatsnummer bitten – nicht nur nach dem Siegel auf dem Werkstück. Zweitens prüfen, ob eine Chain-of-Custody-Dokumentation vorliegt, die den Weg des Holzes vom Wald bis zur Fassade belegt. Drittens die Herkunftsregion abklären und bei Bedarf den Transportweg berücksichtigen. Viertens zwischen FSC und PEFC unterscheiden, wenn die Zertifizierungsart für das Bauprojekt relevant ist. Bei vorgefertigten Fassadenelementen oder Holzrahmen sollte gezielt nachgefragt werden, ob das Konstruktionsholz und die Fassadenprofile zertifiziert sind.

Was Zertifikate aussagen – und was nicht

Holzzertifikate bestätigen, dass die Bewirtschaftung des Ursprungswaldes bestimmten ökologischen und sozialen Mindeststandards entspricht und die Lieferkette kontrolliert wurde. Sie ersetzen jedoch keine vollständige CO₂-Bilanzierung des gesamten Bauprodukts oder eine pauschale Klimaneutralität. Wer eine Holzfassade mit nachhaltigem Anspruch realisieren möchte, sollte Zertifikatsabfrage und Herkunftsnachweis als Ergänzung verstehen – nicht als alleinigen Nachweis für die ökologische Qualität des Bauprojekts.

Fazit

Zertifikate sind ein nützliches Werkzeug, um die Waldbewirtschaftung zu bewerten und die Seriosität eines Lieferanten einzuschätzen. Eine informierte Beschaffung kombiniert die Abfrage von FSC oder PEFC mit konkreten Herkunftsnachweisen, Lieferantengesprächen und einer Einordnung der Transportwege. Wer bei

der Holzfassade auf Nummer sicher gehen möchte, sollte detailliert nachfragen statt sich auf pauschale Nachhaltigkeitsversprechen zu verlassen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzherkunft und Zertifikate im Holzbau: Worauf es wirklich ankommt](#)

[Zugehöriges Dokument](#)